Pferdesportverband
Schleswig-Holstein e.V.

Ausschreibung

„Pferdefreundliche Gemeinde 2015“
&
„Pferdefreundliche Region 2015“

Hintergrund:

Das Pferd ist ein Kulturgut. Schätzungsweise 1,1 Millionen Pferde leben in Deutschland – als wichtiger Bestandteil der Land- und Forstwirtschaft, als Sport- und Freizeitpartner, als Therapeuten für geistig und körperlich behinderte Menschen und natürlich als zugkräftige Attraktion im Fremdenverkehr für mehr als 1,24 Millionen pferdebegeisterte Menschen.

Eine von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e. V. in Auftrag gegebene, aktuelle Studie[1] zum gesellschaftlichen Wert der Pferd-Mensch-Beziehung bestätig, dass Reiten die charakterliche und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen in einem besonders hohen Maße positiv beeinflusst und fördert.

Rund 720.000 Reiter, Fahrer, Voltigierer, Züchter und Pferdefreunde sind in rund 7.700 Pferdesportvereinen organisiert. Laut dem Sportentwicklungsbericht Pferdesport 2011[2] engagieren sich rund 400.000 von ihnen ehrenamtlich und steuern damit einen erheblichen Teil zu gemeinwohlorientierten Zwecken bei. Allein im Jahr 2010 haben die Pferdesportvereine durch ihren Einsatz zum Gelingen von bundesweit rund 14.000 kulturellen, regionalen oder kommunalen Veranstaltungen beigetragen.

Das Pferd ist in unserer Gesellschaft aber auch ein nicht zu unterschätzender Wirtschaftsfaktor. Drei bis vier Pferde ergeben einen Arbeitsplatz, das hat eine wissenschaftliche Studie errechnet. Danach verdienen in Deutschland mehr als 300.000 Menschen ihren Lebensunterhalt direkt oder indirekt durch Pferd und Pferdesport.

Ohne günstige Rahmenbedingungen können Pferdehaltung und Pferdesport in immer dichter besiedelten Regionen, in Zeiten landwirtschaftlicher Umstrukturierungen und schließlich unter Berücksichtigung der Bedürfnisse des Natur- und Landschaftsschutzes nur schwerlich gedeihen. Von der Deutschen Reiterlichen Vereinigung e. V. (FN) werden daher alle vier Jahre im Rahmen der Wettbewerbe „Pferdefreundliche Gemeinde“ und „Pferdefreundliche Region“ solche Gemeinden und Kommunen gesucht und prämiert, die dem Pferd, dem Pferdesport und der Pferdezucht günstige Rahmenbedingungen schaffen.

Teilnahmeberechtigungen:

- Bewerben können sich Gemeinden/Städte bzw. Kreise, Regierungsbezirke und Regionen[3] in den Kategorien „Gemeinde/Stadt“ und „Kreis/Region“.

- Zur Bewerbung muss das Bewerbungsformular (Seite 5 ff.) genutzt, die Kontaktdaten vollständig angegeben und beim zuständigen Landespferdesportverband eingereicht werden. Sollte das Bewerbungsformular für die Beschreibung des pferdefreundlichen Profils nicht ausreichen, können selbstverständlich zusätzlich Seiten hinzugefügt werden. Darüber hinaus können gerne weitere Informationen z.B. in digitaler Form beigefügt werden.

- Gemeinden und Regionen, die in 2011, 2012, 2013 oder 2014 bereits als „Pferdefreundliche Gemeinde“ bzw. “Pferdefreundliche Region“ sowohl auf Landes- oder Bundesebene ausgezeichnet wurden, können 2015 nicht teilnehmen. Eine erneute Teilnahme für die Ausgezeichneten ist nach Ablauf von 4 Jahren möglich.

---

[1] Im August 2012 ließ die Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V. die Auswirkungen des jahrelangen Umgangs mit Pferden auf die Charakterbildung durch Dipl.-Psych. Johannes Schneider von der decode Marketingberatung GmbH (Hamburg) untersuchen. Die Studienergebnisse können bei der Deutschen Reiterlichen Vereinigung unter uneumann@fn-dokr.de angefordert werden.

[2] Mittlerweile liegen zwei Sportentwicklungsberichte Pferdesport - Analysen zur Situation der Pferdesportvereine und Pferdebetriebe in Deutschland - vor. Die in 2009 und 2011 erstellten Studien wurden durch die Deutsche Sporthochschule Köln, Prof. Dr. Breuer, im Auftrag und in Zusammenarbeit mit der FN erstellt. Im Jahr 2013 wird der zweijährige Rhythmus fortgesetzt und ein erneuter Sportentwicklungsbericht Pferdesport erhoben. Die Zusammenfassungen der bisherigen Sportentwicklungsberichte Pferdesport sind unter www.pferd-aktuell.de abrufbar.

[3] „Regionen“ können verschiedene Institutionen sein, die durch Kooperation und Zusammenschluss das Kulturgut Pferd fördern und schätzen bzw. nutzen. Es kann sich z.B. um Tourismusverbände oder Gemeindebünde handeln.

Kriterien für die Auszeichnung:

Mögliche Handlungsfelder, bei denen das Thema „Pferd“ in kommunale Entwicklungsfelder einfließt:

A)

- **Kinder und Jugendliche,**
- **Soziales,**
- **Erwachsene,**
- **Gesundheit und**
- **weitere gesellschaftliche Handlungsfelder**

- Kooperationen mit Kindergärten und Schulen, Verzahnung von Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung mit dem Kulturgut Pferd wie z.B. Reiten als Schulsport.

- Unterstützung von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf sowie mit körperlichen und geistigen Behinderungen im Therapeutischen Reiten oder in der Hippotherapie.

- Integrative Spiel- und Kulturpädagogik mit dem Pferd. Verwirklichung sozialer Integration und Schaffung pädagogischer Handlungsfelder vor allem bei außerschulischen Aktivitäten.

- Förderung und Einbindung von Gesundheitssport-Anbietern in Zusammenhang mit dem Partner Pferd für spezielle Zielgruppen wie z.B. Reiten als Gesundheitssport für Erwachsene.

- Kreative Kooperationen mit anderen Institutionen wie z. B. Volkshochschulen, Freiwilligenagenturen.

B)

- **Pferdehaltung und Reitanlagen,**
- **Pferdesport,**
- **kommunale Infrastruktur und**
- **Reitwegenetz**

- Förderung von Anlagenbau und -betrieb für fachgerechte Pferdehaltung.

- Einbindung des Pferdes in kulturelle Veranstaltungen wie z.B. Gemeindefeste sowie Unterstützung bei der Durchführung von Pferdesportveranstaltungen.

- Einbeziehung von Pferdesporteinrichtungen bei der Planung, Ausweisung, Herrichtung und Unterhaltung sportlicher Infrastruktur in Beratungen und Entscheidungen der Gemeindevertretung und ihrer Ausschüsse sowie der verwaltungsleitenden Organe (z.B. Anbindung an überörtliche Wegenetze)

- Einbeziehung des Pferdesports in Förderprogramme der Gemeinden/Regionen.

Ist Ihre Gemeinde/Region pferdefreundlich?
Dann lassen Sie uns Ihre Bewerbung zukommen!

Bewerbungsfrist, Auswahlverfahren und Prämierung

- Bewerber werden gebeten, ihre Bewerbung bis zum **30.06.2015** an den **Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V., Marienstraße 15, 23795 Bad Segeberg** zu richten. Der PSH zeichnet auf Landesebene aus.
- *Der PSH schlägt bis zum 31.07.2018 der Deutschen Reiterlichen Vereinigung mit schriftlicher Begründung ihren für den Bundeswettbewerb geeignetsten Bewerber von 2015 bis 2018 für die Kategorie Gemeinde/Stadt und/oder Kreis/Region vor.*
- *Die Deutsche Reiterliche Vereinigung zeichnet die eingereichten Landessieger auf Bundesebene mit dem Titel „Pferdefreundliche Gemeinde 2018“ bzw. „Pferdefreundliche Region 2018“ aus.*
- Die Veröffentlichung und Auszeichnung des Siegers/der Sieger findet in einem öffentlichkeitswirksamen Rahmen statt.

Gestaltung der Auszeichnung

- Die Sieger erhalten eine Urkunde sowie
- ein Schild mit dem Logo und Text „Pferdefreundliche Gemeinde“ bzw. „Pferdefreundliche Region“.
- Der Preis wird ohne finanzielle Dotierung vergeben.

Werbung

- Der ausgezeichnete Bewerber darf die Auszeichnung in jeder Weise werblich nutzen. Die Jahreszahl muss als Bestandteil des Titels immer mitgenannt werden.
- Das Logo mit Schriftzug kann der Verwaltung der siegenden Gemeinde bzw. Region in druckfähiger Form zur Verfügung gestellt werden.

Ausschluss des Rechtsweges

Ein besteht kein Rechtsanspruch auf Verleihung des Titels „Pferdefreundliche Gemeinde“ bzw. „Pferdefreundliche Region“. Der Rechtsweg ist somit ausgeschlossen.

Bad Segeberg, den 09. April 2015
Pferdesportverband Schleswig-Holstein e.V.
Bereich Breitensport, Vereine und Betriebe

Tel.: 04551/889218
Fax: 04551/889220
hoetger@pferdesportverband-sh.de

Bewerbungsformular

O Pferdefreundliche Gemeinde 2015
O Pferdefreundliche Region 2015

Kontaktdaten:

Angaben zum Bewerber:

_____
(Name der Gemeinde/Stadt/Region/des Kreises)

_____
(Kreis/Land)

Lage: **O** ländlich **O** städtisch **Einwohnerzahl:** _____

Angaben zum Ansprechpartner:

_____
(Name des Ansprechpartners)

_____
(Funktion des Ansprechpartners)

_____
(Straße)

_____
(PLZ, Ort)

_____
(Telefonnummer tagsüber)

_____
(E-Mail-Adresse)

Nur für Wiederbewerber:
In welchem Jahr war Ihre letzte Auszeichnung? _____

Bitte unterschreiben!

Wir erkennen die Ausschreibung und Wettbewerbsbedingungen an.

_____ _____
(Ort, Datum) (Unterschrift/Stempel des Bewerbers)

Beschreibung des pferdefreundlichen Profils Ihrer Gemeinde/Region:

Bitte beschreiben Sie, welche Eigenschaften Ihre Gemeinde oder Region besonders pferdefreundlich macht.

Nachfolgend sind verschiedene Themenfelder aufgeführt, denen Sie bitte Ihre Konzepte zuordnen und beschreiben.

1) Soziales Engagement mit und durch das Pferd in der Kommune bzw. Region:

(Weitere Seiten können hinzugefügt werden.)

2) Welche Förderungen und Einbindungen erfahren gesundheitliche Aspekte im Zusammenhang mit dem Partner Pferd ggf. auch für spezielle Zielgruppen (z. B. Erwachsene) in Ihrer Kommune/Region?

(Weitere Seiten können hinzugefügt werden.)

3) Welche Kooperationen mit Kindergärten und Schulen sowie Verzahnungen in der Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung mit dem Kulturgut Pferd bestehen bereits in Ihrer Gemeinde bzw. Region?

(Weitere Seiten können hinzugefügt werden.)

4) Welche gesellschaftliche, kulturelle oder kirchliche Veranstaltungen im Pferdesport bietet Ihre Gemeinde bzw. Region?

(Weitere Seiten können hinzugefügt werden.)

5) Welche sportlichen Veranstaltungen im Pferdesport sind in Ihrer Gemeinde bzw. Region bereits fest etabliert?

(Weitere Seiten können hinzugefügt werden.)

6) In welcher Form fördert Ihre Gemeinde bzw. Region den Bau und Betrieb von Pferdesportanlagen?

(Weitere Seiten können hinzugefügt werden.)

7) Inwiefern werden in Ihrer Gemeinde/Region Pferdesporteinrichtungen bei der Planung, Ausweisung, Herrichtung und Unterhaltung von pferdesportlicher Infrastruktur in Beratungen und Entscheidungen der Gemeindevertretung und ihrer Ausschüsse sowie der verwaltungsleitenden Organe einbezogen?

(Weitere Seiten können hinzugefügt werden.)

8) Sonstige Besonderheiten:

(Weitere Seiten können hinzugefügt werden)